



Berichtszeitraum (01.01.2025 – 31.12.2025):

I. Über die Einrichtung

Name der Einrichtung: **Evangelisches Jugend-Kultur-Café Q**

Anschrift: **Lessingstraße 22, 44579 Castrop-Rauxel**

Träger: **Ev. Jugendreferat Herne**

Seit wann besteht die Einrichtung: **1998**

Welchem Leitbild liegt die pädagogische Arbeit zugrunde?:

Wir sind von Gott geliebt und können deshalb diese Liebe weitergeben. Gott hat uns viele Begabungen und Fähigkeiten geschenkt und hat uns den Auftrag gegeben, diese in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einzusetzen, um sie in ihrem Leben und ihrer Entwicklung zu fördern. Die Gebote der Nächstenliebe und der Bewahrung der Schöpfung erfordern eine konsequente Umkehr im eigenen Handeln und ein klares Zeugnis.

Ehrenamtlich Mitarbeitende bringen sich mit ihren Begabungen und Fähigkeiten in großer Eigenverantwortung partizipativ in die Arbeit ein. Hier werden junge Mitarbeitende mit ihren praktischen, technischen, künstlerischen, sozialen, pädagogischen und geistlichen Kompetenzen gebraucht. Kinder, Jugendliche und

junge Erwachsene sind uns unabhängig von ihrer Herkunft und Religion in all ihrer Vielfalt wichtig. Wir bieten Lebenshilfe, Teilnahme- und Entwicklungsmöglichkeiten an und setzen uns für Interessen und Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein. Kernelemente in der Umsetzung sind ehrliches Interesse, vertrauensvolle Beziehungen und Beratung. Wir fördern Potentiale und Kompetenzen, schaffen Räume für Geborgenheit, bieten Schutzräume und vermitteln Orientierung und christliche Wertmaßstäbe.

Wir bieten Kindern und Jugendlichen, deren emotionale und körperliche Unversehrtheit gefährdet ist, Schutzräume und Hilfe an. Wir schulen unsere Mitarbeitenden, um sie bezüglich ihres eigenen Verhaltens sowie hinsichtlich der Gefahren und Bedürfnisse der Schutzbefohlenen in unseren Einrichtungen zu sensibilisieren. Wir vertreten gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen ihre Bedürfnisse und Interessen, geben ihnen in Kirche, Politik und Gesellschaft durch uns eine Stimme und Gestaltungsraum und versuchen ihre Lebenswirklichkeit und -perspektiven zu verbessern.

In welchem Sozialraum ist die Einrichtung verortet?:

Seit über 25 Jahren leistet das Café Q im Stadtteil Habinghorst einen wichtigen Beitrag zur Sozialarbeit. Seit dem Projekt „Soziale Stadt Habinghorst“, das Ende 2017 auslief, besteht eine enge Verbindung zu Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung und Mitgliedern der anderen Vereine und Organisationen sowie engagierten Bürger:innen und Nachbar:innen. Feste, einzelne Veranstaltungen und Angebote werden in Kooperation geplant und durchgeführt.

Mit der Lage direkt gegenüber der Erich-Kästner-Schule im Stadtteil bietet das Kultur-Café Q einen idealen Begegnungsort für Kinder und Jugendliche. Mit dem Umzug im März 2024 etabliert sich die Einrichtung an diesem neuen Standort.

II. Qualitative Evaluation

- Die eigene Einrichtung:

Welches sind die aktuellen Themenschwerpunkte und wie wirken diese sich auf die pädagogische Arbeit aus?

Die Offene Arbeit und die Angebote für Kinder und Jugendliche wurden seit dem Jahr 2024 aufgrund des neuen Standorts neu aufgestellt. Die begonnene Neuausrichtung mit einer Zielgruppe von 6-12 Jährigen wurde gemeinsam mit ehrenamtlichen Erwachsenen umgesetzt. Durch die unmittelbare Nähe zur Erich-Kästner-Grundschule und guten Kontakten zur Grundschule Am Busch wurden Angebote für Grundschulkinder entwickelt und angeboten und im Jahr 2025 weitergeführt und etabliert. Das Kultur-Café Q versteht

sich schwerpunktmäßig als eine Einrichtungen, die Kinder an kulturelle Angebote heranführen möchte und zu Bewegung, Spiel, Gesang und Tanz motivieren will. Mit dem Angebot der Open Stage, die als „Rock-Café Q“ seit Oktober 2023 in einem anderen evangelischen Gemeindehaus stattfindet, erfüllt das Q dieses Ziel auch für die Altersgruppe der jungen Erwachsenen ab 18 Jahren. Die Open Stage hat sich in der Region auch am neuen Standort absolut etabliert und bietet jungen Musiker*innen eine Möglichkeit, aufzutreten und sich untereinander zu vernetzen. Einmal im Monat, 2026 nun schon seit 10 Jahren, gibt es Live-Musik in großer Bandbreite, eine mittlerweile unzählbare Anzahl von jungen Musiker*innen hatte Auftritte oder konnten Live-Musik erleben. Für 2026 ist ein Sommer-Open-Air geplant.

Welche Herausforderungen gibt es dabei?

Es ist zu beobachten, dass es Kindern zunehmend schwerer fällt, die eigene Persönlichkeit auszutesten, auszuprobieren, kennenzulernen und herauszubilden. Das Kultur-Café Q will dabei Unterstützung leisten. Aus diesem Grund gab es einen hohen Beteiligungsanteil bei allen Ferienangeboten, den Ausflügen, den Kinder-Partys, dem Kinderfilmfestival, der Kinderfreizeit, überall wurde sich viel bewegt, gesungen, getanzt und Gefühle gezeigt. Dieser Schwerpunkt wurde in 2025 fortgeführt und viele Angebote in diesem Jahr verstetigt.

Welche Ziele wurden für den genannten Förderzeitraum formuliert?

Das Profil der Einrichtung mit einer Schwerpunkt-Zielgruppe von 6-12 Jährigen sollte weiter etabliert werden, es sollten auch Angebote für Jugendliche von 13 – 17 Jahren ausprobiert werden, eventuell am Freitag als Öffnungstag.

Schwerpunktmäßiges Ziel sollte aber die Etablierung des neuen Kultur-Café Q als Kinder- und Jugendzentrum am neuen Standort bleiben. In diesem Zusammenhang sollten weitere Angebote ausprobiert werden. Die sehr gut angenommenen Kinder-Partys und Kinder-Kino-Veranstaltungen waren auch für 2025 geplant. Die Kooperation mit der Erich-Kästner-Schule sollte ausgebaut werden und ein Angebot für die OGS entwickelt werden. Das Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche war sehr beliebt und sollte fortgeführt werden, so auch die Sommer-Ferienfreizeit für Kinder, die in 2025 für 36 Kinder geplant war und auch ausgebucht stattgefunden hat. Die „Rock-Café-Q Open Stage“ am neuen Veranstaltungsort in Ickern sollte weitergeführt werden. Die Akquise einer neuen ehrenamtlichen Mitarbeiterschaft war ein weiteres Ziel, denn mit einer steigenden Zahl von Angeboten, bleibt eine ehrenamtliche Unterstützung dringend erforderlich.

Mit welchen Kooperationspartner:innen werden die Ziele umgesetzt?

Es bestehen Kooperationen mit:

- mit dem Team Jugendarbeit der Stadt (Planen und Durchführen von Projekten (Weltkindertag, Casterix...))
- der Stabstelle Bildung, Vielfalt und Teilhabe der Stadt C-R (KulturRucksack NRW)
- dem KinderJugendParlament (die AG Kultur und Freizeit trifft sich im Q)
- der Erich-Kästner Grundschule und der OGS der Schule (Beteiligung an Festen, Schulgottesdiensten, Ferienprogramm, Kinderfilmfestival)
- der Grundschule Am Busch (Adventsaktion)
- Stadtteilverein „Unser Habinghorst“ (Vernetzung im Quartier, Kooperationen)
- Stadtjugendring Castrop-Rauxel e.V. (Gedenkfeier zum 9.11.1938)
- der evangelische Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord und den 2 anderen ev. Gemeinden in Castrop Rauxel (Kollegiale Beratung, Unterstützung in der Arbeit vor Ort, gemeinsame Aktionen)
- dem kath. Pfarrverbund Chorus Christi
- Musikschule Pott-Harmonie Castrop-Rauxel (Open Stage)
- Mainstreet-Studios Marl (Open Stage)

- Fachstelle Eine-Welt Herne (Kinderkulturkarawane 2025)
- der Polizei (Unterstützung/ Hilfe bei Bedarf)
- Jugendamt (Unterstützung/ Hilfe bei Bedarf)
- Jobcenter (Unterstützung/ Hilfe bei Bedarf)
- Schuldnerberatung Kirchenkreis (Unterstützung/ Hilfe bei Bedarf)

Welche Projekte/Veranstaltungen wurden im Förderzeitraum durchgeführt?

- 6 mal Kinder-Disco „Muuuh-Party“ über das Jahr verteilt
- Quki-Kinder-Kino einmal monatlich außer in den Sommermonaten
- „Rock-Café-Q – OpenStage“ einmal monatlich (außer Juli-August)
- Kinderkulturkarawane „Dreamcatchers“ aus Indien zu Gast
- 4 verschiedene Kulturrucksack-Workshops
- Ferienprogramm in den Oster-, Sommer- und Herbstferien
- Sommer-Kinderfreizeit nach Heino/NL
- Das „Fabelhafte Filmfestival“ für Grundschulklassen am Vormittag und 5 Veranstaltungen am Nachmittag/Abend
- Gedenkveranstaltung zum 9.11.1938 am Simon-Cohen-Platz
- 6 mal Kinder-BINGO am Donnerstag

Welche Casterix Angebote fanden im Förderzeitraum statt? Bitte inhaltlich benennen.

- Osterferien: Beteiligung am Ferienprogramm der Ev. KG C-R-Nord, Ausflug zur DASA Dortmund, Ausflug in die Kinderwelt Recklinghausen
- Sommerferien: Beteiligung am Casterix-Großprojekt „CARsterix“, Ausflüge in den Ketteler Hof, zum Aquapark in Oberhausen und in den MoviePark Bottrop, dazu eine einwöchige Kinderfreizeit für 36 Kinder im Heino-Sommercamp/NL
- Herbstferien: Dreitägiges Theater-Projekt für Kinder, 2-tägiger Tanzworkshop im Rahmen vom Kulturrucksack NRW

Hat die Einrichtung am Kulturrucksack teilgenommen? Welche Angebote fanden in dem Kontext statt?

Das Kultur-Café Q hat selbstverständlich teilgenommen mit 4 Workshops: Gesangs-Workshop/Vocal-Coaching, Songwriting-Workshop, 2-tägiger Tanzworkshop, Handyfilm-Workshop

Wurden Förderprogramme zur Umsetzung der pädagogischen Arbeit bzw. zur Erweiterung des Angebotes in Anspruch genommen?

Außer Kulturrucksack NRW keine

Wenn ja, welche waren das und was wurde umgesetzt?

-

Konnte das durch Förderung ermöglichte Angebot verstetigt werden?

Nein. Die Workshops blieben einzelne Highlights.

- Team Jugendarbeit:

Wie erfolgt die Umsetzung des kommunalen Gesamtkonzeptes in der eigenen Einrichtung und auf welchen Bausteinen liegt dabei der Fokus?

Das Kultur-Café Q bildet im Norden der Stadt neben dem BoGi's Café im Süden einen der zwei Standorte, um den Baustein Kinder- und Jugendkultur des KJFP des Gesamtkonzeptes umzusetzen. Eine lebendige Jugendkulturlandschaft in Castrop-Rauxel ist dabei das Ziel. Das Kultur-Café Q mit den Schwerpunkten Musik, Film und Theater ermöglicht Angebote für Kinder von 6-16 Jahren in diesen Bereichen. Ende des Jahres wurde ein stadtweites Kindermusical-Projekt gemeinsam mit einer Gruppe Jugendlichen entwickelt. Es ging im März 2026 an 3 Standorten an den Start. Mit der Open Stage „Rock-Café Q“ hat sich eine monatliche Veranstaltung für junge Musiker*innen und Bands der Region etabliert. Darüber hinaus liegt ein Fokus vom Kultur-Café Q auf Ferienangeboten, insbesondere die Kinderfreizeit im Sommer nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein. Mit seinen Angeboten und besonderen Veranstaltungen für Kinder, die allesamt niederschwellig und offen sind, will das Q ein attraktiver Ort für die Freizeitgestaltung von Kindern sein. Das Café Q als Offene Einrichtung der Ev. Kirche bietet Angebote unabhängig von Nationalität, Religionszugehörigkeit, Schulbildung, Geschlecht und sozialer Herkunft. Die Offene Arbeit gehört zur festen Aufgabe der Ev. Jugend als Verband. Damit grenzt sich das Q klar gegen Rassismus, Gewalt und Mobbing ab wie es das Leitbild des Teams Jugendarbeit fordert.

An welchen gemeinsamen Veranstaltungen des Team Jugendarbeit wurde mitgearbeitet? An welchen AG's wurde teilgenommen?

- Casterix-Großprojekt in der ersten Woche der Sommerferien, Trafo
- Weltkindertag am 20. September, Spielplatz Castroper Holz

III. Quantitative Evaluation

Offene Angebote und deren Stammbesucher:innen

Unter "Offene Angebote" fallen beispielsweise Kinder- und Jugendzentren, -treffs, halboffene/Offene Türen bzw. der "OT-Bereich", pädagogisch betreute (Abenteuer-)Spielplätze, Spiel- oder Sportmobile oder aufsuchende Arbeit. Streetwork bzw. mobile Jugendarbeit als Teil der Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) fällt nicht hierunter. Unter offenen Angeboten sind solche mit einer Komm- und/oder Geh-Struktur zu verstehen, die im Grundsatz auf Dauer angelegt sind und keinen festen Teilnehmerkreis aufweisen. Die Teilnahme erfordert keine Mitgliedschaft und ist in aller Regel voraussetzungslos. Die

offenen Angebote können in eigenen, angemieteten oder zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten sowie an öffentlichen Plätzen und pädagogischen Settings (im Sinne von gestalteten Rahmenbedingungen und Situationen) außerhalb von Räumlichkeiten stattfinden. Die Aufenthaltsdauer ist im Rahmen der Öffnungszeiten (einrichtungsbezogene Angebote) bzw. der Präsenzzeiten (aufsuchende Angebote) nicht festgelegt. Bei einrichtungsbezogenen Angeboten beziehen sich die Angaben nicht zwingend auf die gesamte Einrichtung, sondern grundsätzlich nur auf das offene Angebot der Einrichtung (Offene Kinder- und Jugendarbeit). So werden beispielsweise Gruppenangebote in Jugendzentren hier nicht erfasst, wenn diese über einen festen Teilnehmendenkreis verfügen und daher keine "offenen" Angebote sind. Auch Ferienfreizeiten werden hier nicht erfasst, da sie nicht auf Dauer angelegt sind. Häufig entspricht eine Einrichtung aber genau einem offenen Angebot. Mobile/Aufsuchende Angebote sind hier als eigene Angebote zu zählen, auch wenn sie an eine Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit angegliedert sind. Rein digitale und hybride offene Angebote sind ebenfalls zu zählen, wenn die übrigen Kriterien erfüllt sind.

Hinweis zu Angeboten, die im Kontext des „Zukunftspakets“ oder ähnlichen Programmen finanziert werden: Auch solche Finanzmittel gelten als „öffentliche Förderung“. Allerdings sind nur offene Angebote zu melden, die im Grundsatz auf Dauer angelegt sind. Handelt es sich um von vornherein zeitlich begrenzte Projekte, sind sie ggf. in den nachfolgenden Kategorien „Projekte und Veranstaltungen“ aufzuführen.

Öffentlich geförderte offene Angebote

Im Berichtszeitraum bestanden folgende öffentlich geförderten offenen Angebote (bitte die absolute Zahl der Angebote angeben):

	Offene Angebote in Freier Trägerschaft	Offene Angebote in öffentlicher Trägerschaft
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0	0
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	1	0
Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	0	0
Jugendkulturzentrum	0	0
Spiel- und/oder Sportmobil	0	0
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit	0	0
Sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	0	0
Sonstiges aufsuchendes Angebot	0	0
Summe der Angebote	1	0

Typische Angebotszeit und Dauer

Im Berichtszeitraum bestanden folgende offene Angebote mit einer typischen Angebotszeit/Angebotsdauer von...(bitte die absoluten Zahlen angeben)

	unter 11 Std. pro Woche	11-20 Std. pro Woche	21-30 Std. pro Woche	31-40 Std. pro Woche	über 40 Std. pro Woche
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0	0	0	0	0
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	0	0	1	0	0
Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	0	0	0	0	0

Jugendkulturzentrum	0	0	0	0	0
Spiel- und/oder Sportmobil	0	0	0	0	0
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit	0	0	0	0	0
Sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	0	0	0	0	0
Sonstiges aufsuchendes Angebot	0	0	0	0	0
Summe der Angebote	0	0	1	0	0

Was zählt hier zu den Öffnungszeiten?

Anzahl der offenen Angebote, die im Berichtszeitraum typischerweise am Wochenende (Samstag und/oder Sonntag) angeboten wurden

Bitte die absolute Anzahl der Angebote angeben.

	Offene Angebote in freier Trägerschaft	Offene Angebote in öffentlicher Trägerschaft
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0	0
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	0	0
Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	0	0
Jugendkulturzentrum	0	0
Spiel- und/oder Sportmobil	0	0
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit	0	0
sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	0	0
sonstiges aufsuchendes Angebot	0	0

Offene Angebote mit oder ohne digitalen Anteil

Im Berichtszeitraum bestanden folgende offene Angebote mit oder ohne digitalen Anteil... „Digitale Angebote“ sind zu verstehen als Gegensatz zu Präsenzangeboten. Das heißt, bei einem rein digitalen Angebot kommunizieren und interagieren Teilnehmende und Betreuungspersonen digital miteinander, befinden sich aber nicht an demselben Ort. Die Nutzung von digitalen Medien alleine ist noch kein entscheidendes Kriterium dafür, dass ein Angebot als digital zu betrachten ist.

Auch rein digitale offene Angebote müssen die allgemeinen Kriterien für hier gezählte offene Angebote erfüllen, z.B. auf Dauer angelegt sein, öffentlich gefördert sein usw. Und es muss sich um pädagogische Angebote der Kinder- und Jugendarbeit handeln, d.h. sie richten sich wie Präsenzangebote direkt an junge Menschen und werden mit ihnen umgesetzt und gestaltet. Nicht gezählt werden hier digitale Aktivitäten der Fachkräfte, die sich auf Werbung, Information und Öffentlichkeitsarbeit beziehen, bspw. die Pflege von Social-Media-Seiten.

	Anzahl der offenen Angebote
rein digital (keine Präsenzanteile)	0
hybrid (sowohl digitale als auch Präsenzanteile)	0
rein Präsenz (keine digitalen Anteile)	0
Summe	0

Angabe fehlt

Stammbesucher*innen offener Angebote

Bei einrichtungsbezogenen Angeboten sind Stammbesucher*innen Personen, die regelmäßig über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten an bestimmten Öffnungstagen oder mehrmals in der Woche das offene Angebot besuchen bzw. in Anspruch nehmen. Bei mobilen/aufsuchenden Angeboten sind Stammbesucher*innen Personen, die regelmäßig über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten ein solches mobiles offenes Angebot wahrnehmen.

Stammbesucher*innen sind den Mitarbeitenden bekannt (z. B. Name und Alter), so dass über sie Angaben gemacht werden können. Gezählt wird die Zahl der Personen pro offenes Angebot. Personen, die bei mehreren Angeboten Stammbesucher*innen sind, werden entsprechend ggf. mehrfach gezählt. Nicht gezählt werden unregelmäßige Besucher*innen oder die durchschnittliche Besucher*innenzahl pro Öffnungstag.

Anzahl der Stammbesucher*innen nach Altersgruppe und Geschlecht

Bitte die **Summe der Stammbesucher*innen** in den öffentlich geförderten offenen Angeboten nach Altersgruppen und Geschlecht angeben.

Hinweise:

- Bitte geben Sie jeweils die absolute Anzahl der Personen an.
- Die Kategorie „keine Geschlechtsangabe“ steht für Fälle zur Verfügung, in denen die Geschlechtsidentität unbekannt ist oder keiner der anderen drei Kategorien zugeordnet werden kann.
- Mit "divers" sind alle Stammbesucher*innen mit einer nicht-binären Geschlechtsidentität gemeint. Dabei kommt es nicht auf amtliche Einträge an, sondern auf die persönliche Identifizierung, soweit diese offensichtlich erscheint oder bekannt ist. Hier ist der persönliche Eindruck der datenerfassenden Person ausreichend - Rückversicherungen, etwa durch Nachfragen o. Ä., sind nicht erforderlich. In Zweifelsfällen nutzen Sie bitte die Kategorie „keine Geschlechtsangabe“.

	männlich	weiblich	divers	keine Geschlechtsangabe
unter 10 Jahre	40	60	0	0
10 bis unter 14 Jahre	26	34	0	0
14 bis unter 18 Jahre	12	8	0	0
18 bis unter 27 Jahre	42	26	0	0
27 Jahre und älter	48	32	0	0

Veranstaltungen und Projekte

Unter „Veranstaltungen und Projekte“ fallen beispielsweise Ferienangebote (Freizeiten, Stadtranderholungen, Ferienspiele), Wochenendfahrten, Seminare, Juleica-Ausbildungen und Juleica-Fortbildungen und andere (Weiter-) Bildungsmaßnahmen, Feste, Konzerte, Angebote im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Weltkindertag, Tag der offenen Tür) und themenzentrierte Projekte (z. B. Umweltwoche) oder auch Diskussionsveranstaltungen.

Ferner gehören hierzu Angebote der internationalen Jugendarbeit. Unter „Veranstaltungen und Projekten“ werden hier Angebote, die auf einen Zeitraum festgelegt sind, gefasst; der Anfang und das Ende sind bekannt. Der Durchführungszeitraum muss nicht auf ein Kalenderjahr beschränkt, aber im Berichtszeitraum beendet sein. Die Dauer kann wenige Stunden (mindestens 3 Stunden), aber auch mehrere Veranstaltungstage umfassen (mit oder ohne Übernachtung) und muss sich nicht auf einen zusammenhängenden Zeitraum beziehen. Zur Teilnahme an diesen Angeboten kann, muss aber keine Teilnahmezusicherung (Anmeldung) vorliegen. Die Teilnahme ist freiwillig und kann je nach Angebot auf Mitglieder oder bestimmte Personengruppen beschränkt werden.

Rein digitale und hybride Angebote sind ebenfalls zu zählen, wenn die übrigen Kriterien erfüllt sind. Bitte die absolute Zahl der Angebote und die absolute Summe der Teilnehmenden dieser Angebote angeben.

	Summe der Angebote mit konzeptionellem Bezug zur	Summe der Teilnehmenden
--	---	--------------------------------

	OKJA	
Freizeit	1	36
Aus-, Fort-, Weiterbildung, Seminar	0	0
Projekt	23	405
Fest, Feier, Konzert	16	640
Sportveranstaltung	0	0
Sonstiges	2	120
Summe	42	901



Casterix Ferienprogramm

Hier bitte explizit die Angebote im Casterix Ferienprogramm angeben.

Art und Umfang des Angebotes	Osterferien	Sommerferien	Herbstferien
Tages-Ausflug DASA Dortmund	X		
Tages-Ausflug Kinderwelt RE	X		
Beteiligung am Großprojekt CARsterix		X	
Tages-Ausflug Ketteler Hof		X	
Tages-Ausflug Aquapark/Centro		X	
Tages-Ausflug Moviepark Bottrop		X	
Sommerkinderfreizeit nach Heino/NL		X	
3 Tage „Theater und Singen“, 10-15 Uhr			X
2 Tage „Streetdance“ Kulturrucksack NRW			X
Summe der Angebote	2	4	2

Veranstaltungen/Projekte mit oder ohne digitalen Anteil

Ausgehend von der oben angegebenen Summe der Im Jahr 2023 durchgeführten Veranstaltungen und Projekte mit konzeptionellem Bezug zur OKJA : Wie viele dieser Veranstaltungen und Projekte verfügten über digitale und Präsenzanteile?

Bitte in jeder Zeile die zutreffende Zahl der Veranstaltungen und Projekte angeben.

„Digitale Angebote“ sind zu verstehen als Gegensatz zu Präsenzangeboten. Das heißt, bei einem rein digitalen Angebot kommunizieren und interagieren Teilnehmende und Betreuungspersonen digital miteinander, befinden sich aber nicht an demselben Ort. Die Nutzung von digitalen Medien alleine ist noch kein entscheidendes Kriterium dafür, dass ein Angebot als digital zu betrachten ist.

	Anzahl der Veranstaltungen und Projekte
--	--

rein digital (keine Präsenzanteile)	0
hybrid (sowohl digitale als auch Präsenzanteile)	0
rein Präsenz (keine digitalen Anteile)	0

Angabe fehlt

Angebote mit inklusiven Merkmalen

Bitte angeben, auf wie viele Angebote des Jahres die folgenden Merkmale und Aussagen jeweils zutreffen (bitte die absolute Anzahl der Angebote differenziert nach offenen Angeboten sowie Veranstaltungen und Projekten mit konzeptionellem Bezug zur OKJA angeben).

	Anzahl der offenen Angebote	Anzahl der Veranstaltungen und Projekte mit konzeptionellem Bezug zur OKJA
Das Angebot ist ausdrücklich inklusiv angelegt. Das bedeutet, die Berücksichtigung der Bedarfe und Interessen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung ist in der Konzeption des Angebotes (oder in der Konzeption der zugehörigen Einrichtung mit Gültigkeit für das Angebot) verankert.	0	0
Das Angebot wird im Rahmen einer für Fragen der Inklusion spezifischen Kooperation mit einer oder einem der folgenden Partner realisiert z.B.: - Mit einer zielgruppenspezifischen Organisation, Institution oder einem Verein (z.B. mit Förderschulen mit Trägern der Behindertenhilfe (Lebenshilfe), mit Einrichtungen der Behindertenhilfe) - Mit Fachkräften aus den Bereichen aus dem Gesundheitswesen oder der Behindertenhilfe	0	0
Kinder oder Jugendliche mit Behinderung wurden an der Planung oder Gestaltung des Angebotes beteiligt, um ihre Bedarfe zu berücksichtigen	0	0
Das Angebot erfüllt mindestens ein Merkmal der Barrierearmut oder Barrierefreiheit, z.B. - Die Räumlichkeiten sind für junge Menschen, die einen Rollstuhl verwenden, aufgrund der baulichen Beschaffenheiten oder spezieller Vorrichtungen grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich (barrierefreie Toiletten, Rampen, Aufzüge, breite/Automatiktüren, etc.) - Die Räumlichkeiten sind für junge Menschen mit	Alle (die Räume und Toiletten sind barrierefrei erreichbar)	Alle (die Räume und Toiletten sind barrierefrei erreichbar)

<i>Sinnesbeeinträchtigungen grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich (Bodenindikatoren, taktile Handlaufschilder in Braille, etc.)</i> - <i>Die Materialien und Geräte sind auch speziell für die Nutzung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung aufbereitet (2-Sinne-Prinzip, Gebärdensprachenvideos, optisch kontrastreiche Informationen, Informationen in einfacher Sprache, etc.)</i> - <i>Als digitales Angebot ist es barrierefrei zugänglich bedienbar.</i>		
---	--	--

Personal der OKJA

Die Personalstruktur in der OKJA setzt sich i.d.R. aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Formen der Mitarbeit zusammen. Angestellte (einschließlich Beamte und vergleichbare, z.B. Geistliche, inkl. ABM oder ASS-Mitarbeiter*innen) stehen in einem vertraglichen Beschäftigungsverhältnis zum durchführenden Träger der öffentlichen oder freien Kinder- und Jugendhilfe. Sonstiges pädagogisch tätiges Personal der OKJA sind Personen in FSJ, BFD, FÖJ und geringfügiger Beschäftigung sowie Praktikant*innen und Honorarkräfte. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen werden nur dort erfasst, wo sie explizit benannt sind - sie sind weder "Angestellte" noch "Sonstige pädagogisch tätige Personen". Mitarbeiter*innen in technischen oder hauswirtschaftlichen Bereichen sowie Sekretariatsbereichen sollen nicht gezählt werden. Die Anzahl der Mitarbeiter*innen in den einzelnen Kategorien sind in absoluten Zahlen anzugeben. Hierbei gilt als Stichtag der letzte Tag des Berichtszeitraums. Es sind also diejenigen Mitarbeiter*innen zu berücksichtigen, die an diesem Stichtag tätig waren. Langzeiterkrankte, Personen in Elternzeit/Mutterschutz oder in der Freistellungsphase der Altersteilzeit sind nicht anzugeben. Als tätige Personen werden diejenigen bezeichnet, die bei der Durchführung des Angebots anwesend sind und / oder sich an der Vor- und / oder Nachbereitung des Angebots beteiligen. Vollzeitäquivalente (VZÄ) geben die rechnerische Anzahl der Vollzeitstellen an, wenn die Stellenanteile aller Voll- und Teilzeitarbeitenden berücksichtigt werden. 1,0 VZÄ entspricht der Arbeitszeit einer vollzeitbeschäftigten Person. In der Regel entspricht das einem Stundenumfang zwischen 38,5 und 40 Wochenarbeitsstunden. Sind in einer Einrichtung insgesamt 3 Personen mit jeweils 50 % der regulären Wochenarbeitszeit beschäftigt, so sind für diese Einrichtung 1,5 VZÄ zu verzeichnen. Die VZÄ können auch ermittelt werden, indem zunächst die vertraglich vereinbarten Wochenstunden aller Beschäftigten addiert werden (im Beispiel: 20 + 20 + 20 = 60) und diese Summe durch die Wochenstundenzahl einer Vollzeitstelle geteilt wird (im Beispiel: 60 / 40 = 1,5).

Angestellte und pädagogisch Tätige nach Trägerschaft und Geschlecht

Bitte die Zahl der Personen eintragen (nur Angestellte und sonstige pädagogisch Tätige, keine Ehrenamtlichen).

	in offenen Angeboten in freier Trägerschaft			in offenen Angeboten in öffentlicher Trägerschaft		
	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers
Angestellte	1	0	0	0	0	0
sonstige pädagogisch Tätige	0	0	0	0	0	0

Angestellte nach Beschäftigungsumfang

Bitte die Zahl der Personen eintragen (nur Angestellte).

	in offenen Angeboten in freier Trägerschaft			in offenen Angeboten in öffentlicher Trägerschaft		
	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers
Vollzeitbeschäftigte	1	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte mit einem Beschäftigungsumfang von einschließlich oder mehr als der Hälfte der tariflichen Wochenstunden einer Vollzeitstelle	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte mit einem Beschäftigungsumfang von weniger als der Hälfte der tariflichen Wochenstunden einer Vollzeitstelle	0	0	0	0	0	0
Summe der Vollzeitäquivalente	1			0		

Angestellte nach Berufsausbildungsabschluss (höchster Abschluss)

Bitte die Zahl der Personen eintragen (nur Angestellte).

	in offenen Angeboten in freier Trägerschaft	in offenen Angeboten in öffentlicher Trägerschaft
Soziale Arbeit/Sozialpädagogik/Sozialarbeit (Bachelor/Master/Diplom)	0	0
Allgemeine Pädagogik/Erziehungswissenschaft (Bachelor/Master/Diplom)	0	0
Heilpädagogik/Sonderpädagogik (Bachelor/Master/Diplom)	0	0
Erzieher*in	0	0
anderer (Fach-) Hochschulabschluss	0	0
sonstige soziale/(religions-)pädagogische Ausbildung	1	0
andere Berufsausbildung	0	0
(noch) kein Ausbildungsabschluss	0	0
Summe der Angestellten	1	0

Ehrenamtliche nach Altersgruppen und Geschlecht

Bitte die Ehrenamtlichen pro Angebotstyp zählen und aufsummieren. Personen, die sich in mehreren offenen Angeboten engagieren, werden mehrfach gezählt. Wenn das Engagement am Ende des Berichtszeitraums fortbesteht, ist das Alter an diesem Stichtag zu berücksichtigen. Bitte die Zahl der Personen eintragen (nur Ehrenamtliche).

	männlich	weiblich	divers
Personen unter 16 Jahre	4	8	0
Personen zwischen 16 bis unter 18 Jahre	0	0	0
Personen zwischen 18 bis unter 27 Jahre	4	4	0
Personen zwischen 27 bis unter 45 Jahre	13	5	0
Personen ab 45 Jahren	2	1	0

Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen, die im Berichtszeitraum die OKJA in freier und öffentlicher Trägerschaft ermöglichen, beträgt: **41**

Kooperation mit Schule

Kooperation der OKJA mit Schule

Während bisher alle öffentlich geförderten offenen Angebote zu berücksichtigen waren, beziehen sich die folgenden Fragen nur auf den Teil dieser Angebote, die in Kooperation mit Schule erfolgten. Unter Kooperation mit Schule ist die Zusammenarbeit mindestens eines Partners aus der außerschulischen Jugendarbeit mit einem schulischen Partner gefasst. Der konkrete Einsatz im gemeinsamen Projekt kann unterschiedlich gewichtet sein, die Kooperationspartner sollen aber mindestens in Abstimmungsprozesse des Projekts eingebunden sein, oder aber das Angebot sollte auf einer Kooperationsvereinbarung basieren. Die hier gefragten Angaben zu offenen Angeboten und deren Stammbesucher*innen beziehen sich auf eine Teilmenge der angegebenen offenen Angebote und deren Stammbesucher*innen. D.h. alle Angaben sind kleiner oder – falls alle Angebote in Kooperation mit Schule erfolgen – maximal gleich groß wie die Angaben im vorherigen Abschnitt.

Anzahl der offenen Angebote mit Schulkooperation nach Schulform

Bitte die absolute Zahl der offenen Angebote eintragen.

(GS=Grundschule; HS=Hauptschule; RS=Realschule; GeS=Gesamtschule; BKCR=Berufskolleg; FS=Förderschule)

		Darunter Anzahl der offenen Angebote nach Art der kooperierenden Schulen (Mehrfachnennungen möglich – ein Angebot kann mit mehreren Schulen kooperieren)							
	Offene Angebote mit Schulkooperation insgesamt	G S	H S	R S	G y m	G e S	B K C R	F S	Sonsti ge
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0								
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	0								
Jugendfarm/Abenteuerspielplatz	0								
Jugendkulturzentrum	0								
Spiel- und/oder Sportmobil	0								
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit	0								
sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	0								
sonstiges aufsuchendes Angebot	0								
Summe der Angebote	0								

Darunter Anzahl der offenen Angebote nach Form der kooperierenden Schulen (Mehrfachnennungen möglich – ein Angebot kann mit mehreren Schulen kooperieren).
Bitte die absolute Anzahl der Angebote eintragen.

	Halbtagschule	außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote	OGS	Gebundene Ganztagschule
Jugendzentrum/zentrale (Groß-) Einrichtung	0	0	0	0
Jugendclub, Jugendtreff/Stadtteiltreff	0	0	0	0
Jugendfarm/Abenteuerspielplatz	0	0	0	0
Jugendkulturzentrum	0	0	0	0
Spiel- und/oder Sportmobil	0	0	0	0
Einrichtung/Initiative der mobilen Jugendarbeit	0	0	0	0
sonstiges einrichtungsbezogenes Angebot	0	0	0	0
sonstiges aufsuchendes Angebot	0	0	0	0

Anzahl der Stammbesucher*innen von offenen Angeboten mit Schulkooperation nach Altersgruppen

Bitte die absolute Anzahl der Stammbesucher*innen der o.g. Angebote mit Schulkooperation eintragen.

	Anzahl der Stammbesucher*innen
unter 10 Jahre	0
10 bis 14 Jahre	0
14 bis unter 18 Jahre	0
18 bis unter 27 Jahre	0
27 Jahre und älter	0
Summe	0

Personal in offenen Angeboten mit Schulkooperation

Bitte die absolute Anzahl der Personen eintragen, die in o.g. Angeboten mit Schulkooperation mitarbeiten.

	Anzahl der Personen
Angestellte	0
sonstige pädagogisch Tätige	0
Ehrenamtliche	0